

Der treue Tross aus Dürrenbüchig wandert und feiert wieder

SWR4-Sommererlebnis gastiert im östlichsten Brettener Stadtteil /

Livemusik mit Peter Gropp und Richard Binz / OB Wolff bleibt cool

Von unserer Mitarbeiterin
Catrin Dederichs

Bretten-Dürrenbüchig. An den vergangenen drei Tagen kamen die Dürrenbüchiger aus dem Feiern gar nicht mehr heraus: Erst fand am Wochenende das traditionelle Teichfest statt, und am Montag machte schließlich noch erstmalig das Radio in Dürrenbüchig Station. Der SWR4 Karlsruhe zieht derzeit mit seinem Sommererlebnis durch die Gegend und begann seine Tour in dem kleinen Brettener Stadtteil.

Rund 300 Gäste aus dem gesamten Umkreis ließen sich die Gelegenheit, den Rundfunk einmal aus der Nähe zu erleben, nicht entgehen. Zunächst aber ging es darum, den Ort zu erkunden. In vier geführten Wanderungen zogen die Besucher durch die Dorfmitte, bekamen interessante Gebäude wie die Kirche oder das Feuerwehrhaus gezeigt und erlebten die Natur in und rund um Dürrenbüchig.

Gerhard Dittes und Elke Schäfer führten eine dieser Gruppen. Sie liefen mit ihren Teilnehmern ins Unterdorf, von dort über den Rinklinger Buckel bis an den Waldrand. Spontan erweiterten sie ihre Runde noch um die Benjeshecke, da die Läufer noch mehr sehen wollten. Im-

mer wieder stoppten die Führer an interessanten Stellen, um die Entstehungsgeschichte, etwa des Teiches, des Weinberges oder einer Hecke zu erklären.

Ortschaftsrätin Schäfer erzählte viel über Besonderheiten in Dürrenbüchig, während

Dittes hauptsächlich über die Natur

informierte. So berichtete er über die Notwendigkeit, die Artenvielfalt der Tiere zu erhalten, auch zum Nutzen der Menschen: „Jedes Tier ist für etwas gut“, sagte er. „Das Gift der Schlangen hilft beispielsweise Herzinfarktpatienten.“ Sogar industriell würden die Tiere genutzt, und es sei es der lang gehegte Wunsch der Automobilindustrie, „Karosserien aus Spinnenseide herzustellen“.

Aus Bretten, Jöhlingen, Neureuth, Waghäusel, Ubstadt oder Knielingen

waren die Teilnehmer angereist. Von den Führungen zeigten sie sich durchweg begeistert. So schwärmte Heide Leuser aus Ubstadt über die schöne Landschaft

in Dürrenbüchig: „Ich bin gern in der Natur. Es ist ganz toll und wunderschön hier.“ Genau pünktlich zum Start der Radio-Übertragung kamen die Teilneh-

mer wieder am Dorfteich an. Mit Livemusik von Peter Gropp und Richard Binz ging dann das Programm auf der Bühne los. Das Duo gab Jazzmusik zum Besten und glänzte schließlich sogar mit dem Dorflied „Im Hafen von Dürrenbüchig“. Jürgen Essig moderierte die Sendung und hielt ein launiges Interview mit Oberbürgermeister Martin Wolff. So konfrontierte er das Stadtoberhaupt mit der Aussage, die Dürrenbüchiger

würden „alles selber machen, weil von der Stadt nichts“ komme. Für diese Äußerung erntete er großen Beifall. Wolff ließ sich davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen und verwies auf das von der Stadt finanzierte Feuerwehrhaus.

Das Großereignis organisierte der Ortschaftsrat. Erfreut äußerte sich Ortsvorsteher Wolfgang Six über die positive Resonanz

sowie die zahlreichen Besucher. „Wir haben nichts Negatives gehört. Und es ist toll, dass wir einen ziemlich treuen Tross haben, der immer dabei ist.“



DAS RADIO IST IM ORT: SWR-Moderator Jürgen Essig spricht mit den Kindern des Kindergartens Schatzinsel beim Sommererlebnis in Dürrenbüchig. Foto: Dederichs